

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

PRESSEMITTEILUNG

Potsdam, 12. August 2026

DAS MINSK feiert das erste Sommerfestival MINSK LIVE: 3 Tage mit Performances, Musik, Film, Workshops und Kulinarik

Fr, 28. August 2026, 18 – 22 Uhr

Sa, 29. August 2026, 14 – 22 Uhr

So, 30. August 2026, 14 – 19 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Mit: James Gregory Atkinson und The String Orchestra, Idil Baydar, Gabriel Chaile, Gesine Danckwart, Sarah Ama Duah, Katrin Hentschel, Sabine Herrmann, JAJAJA, Schorsch Kamerun, Harald Kisiedu, Wilfriede Maaß, Magdalena Mitterhofer, Katharina Oguntoye, Masha Qrella, Grit Seymour, Eric Otieno Sumba, V.E.R.Z. Chor und vielen anderen.

Das Sommerfestival MINSK LIVE

Vom 28. bis 30. August 2026 feiert DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam sein erstes Sommerfestival: MINSK LIVE steht im Zeichen von Austausch, Begegnung und gemeinsamen Aktivitäten. Über drei Tage finden im Innen- und Außenraum des MINSK Live-Formate wie Performances, Musik, Film, kulinarische Erlebnisse, Workshops und ein diskursives Programm statt.

Den Auftakt des Festivals markiert die Eröffnung der Ausstellung *Die Keramikwerkstatt von Wilfriede Maaß* am Freitag 28. August 2026.

Preview der Ausstellung *Die Keramikwerkstatt von Wilfriede Maaß* am Freitag

Die Ausstellung im Kabinettraum des MINSK, die später ab dem 5. September 2026 parallel zu der Retrospektive *Annemirl Bauer. Bruch ist in der Welt* präsentiert wird, zeichnet die Geschichte der Werkstatt von Wilfriede Maaß in Ost-Berlin nach. In den 1980er-Jahren war die in der Schönfließer Straße 21 gelegene Keramikwerkstatt, die nach der Wende auch zur Galerie wurde, ein wichtiger Freiraum für nichtkonforme Kunst in der DDR. Zu sehen sind von Wilfriede Maaß geformte und von verschiedenen Künstler:innen bemalte Services, Teller, Vasen und experimentelle Keramikskulpturen. Diese Objekte aus der Sammlung von Wilfriede Maaß treten in einen Dialog mit

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

Gemälden der 1980er und 1990er-Jahre aus der Sammlung Hasso Plattner sowie mit Leihgaben von wichtigen Akteur:innen aus dem Umfeld der Werkstatt.

Zwischen 18 und 22 Uhr ist zudem ein Filmprogramm im Open-Air-Kino zu sehen: Der Autor, Kurator und Filmhistoriker Claus Löser hat eine Auswahl von vier Kurzfilmen von Gino Hahnemann, Helge Leiberg, Christine Schlegel und Cornelia Schleime aus der ersten Hälfte der 1980er-Jahre getroffen, die direkt oder indirekt in Verbindung mit der Werkstatt stehen.

Parallel zum künstlerischen Programm veranstaltet die Cafébar HEDWIG gemeinsam mit OSC Berlin einen Abend mit Sake-Getränken und DJ-Set, der an die 1996 von Mikael Eriksson eingerichtete Sake Bar in der Galerie Wilfriede Maaß erinnert.

Programm-Highlights am Samstag und Sonntag

Ost-West-Kantine

Die Ost-West-Kantine ist ein künstlerisch-diskursives Format um die Künstlerinnen Gesine Danckwart, Katrin Hentschel und Masha Qrella. Sie stellen Begegnungen her, umkreisen Fragen von Ost und West und verschränken Kunst, Musik, persönliche Geschichten und Diskurs. Das Setup der Kantine bedeutet: alle zusammen am Tisch. Publikum und Gäste. Es wird gemeinsam geschnippelt, gespielt, genäht, gebastelt, gesungen, gefeiert und gesprochen. Mit Gästen und Mitstreiter:innen wie Idil Baydar, Schorsch Kamerun, Stefanie Plattner, Grit Seymour und dem V.E.R.Z. Chor aus Potsdam. Für das Publikum werden Geschichten und vielfältige Perspektiven hörbar sein.

Künstlerische Interventionen

James Gregory Atkinson, W. A. Mozart für Sal. Orch. gesetzt v. Sabac-el-Cher
Sa 29.08., 14 Uhr & So 30.08., 17 Uhr

Auf Initiative von James Gregory Atkinson und unter der Leitung von Daniele G. Daude werden das Berliner String Orchestra und eingeladene Musiker:innen zwei vom Preußischen Kapellmeister Gustav Sabac el Cher (1868 – 1934) arrangierte Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart neu interpretieren: die Ouvertüren zum Drama *giocosa La Finta Giardiniera* und zur Oper *La Villanella rapita*. Das klassische Konzert wird flankiert von einer Vorstellung von Atkinsons Platte *3 Lieder für Marie Nejar* am Samstag, 29. August 2026 sowie von einem Gespräch zwischen dem Künstler, der Schriftstellerin und Aktivistin Katharina Oguntoye und dem Musikwissenschaftler und Saxofonisten Harald Kisiedu am Sonntag 30. August 2026.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

Beide Veranstaltungen werden vom Schriftsteller und Redakteur Eric Otieno Sumba moderiert.

Sarah Ama Duah, *to build to bury to remember*
Sa 29.08., 17 Uhr & So 30.08., 15 Uhr

In *to build to bury to remember* entwickelt die Künstlerin Sarah Ama Duah eine performative Installation zwischen Skulptur und Körper. Im MINSK errichtet sie gemeinsam mit vier Performer:innen lebendige Latex-Monumente, die aus ihrer Auseinandersetzung mit historischen Denkmälern und ihrem gegenwärtigen Potenzial hervorgehen.

Magdalena Mitterhofer, *Manette*
So 30.08., 16.30 Uhr

In der ortsspezifischen Performance *Manette* werden auf dem Außengelände des MINSK Szenen inszeniert, die wirken, als seien sie einem Computerspiel entnommen. Ausgehend von historischen Referenzen und zugleich auf eine fragmentierte Gegenwart verweisend, nutzt die Künstlerin die Architektur des Museums, um Überlegungen zum Städtebau als Schauplatz gesellschaftlichen Wandels anzustoßen.

Filmprogramm

In Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und dem Filmfestival *Filme ohne Grenzen* wird ein diverses Filmprogramm mit preisgekrönten Produktionen, Filmklassikern und aktuellen Werken im Open-Air-Kino gezeigt. Fiktionale, dokumentarische und animierte Filme eröffnen persönliche und gesellschaftliche Perspektiven und zeigen die Vielfalt filmischer Erzählformen.

Vorführungszeiten:

Samstag: 14 – 22 Uhr

Sonntag: 14 – 16 Uhr

Workshops

In Workshops kann man angelehnt an die Wandarbeit *Der Botanische Garten* von Robin Rhode im Außenraum des MINSK mit dem fotografischen Verfahren Cyanotypie eigene Kunstwerke herstellen. Darüber hinaus können Besucher:innen gemeinsam mit der Künstlerin Melina Matzanke Sauerkraut fermentieren und mit Julie, der

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

Alchemistin von Edible Alchemy, Sauerteig in der Ofen-Skulptur *Brenda* herstellen.

Kulinarik

In der Cafébar HEDWIG gibt es während des Sommerfestivals hausgemachte Kuchen, Eis, herzhafte Stullen und BBQ sowie Kaltgetränke, Weine, Aperitifs und Kaffeespezialitäten. Aus der Ofen-Skulptur *Brenda* von Gabriel Chaile wird in Anwesenheit des Künstlers frische Pizza serviert. An allen drei Tagen hat sich die Cafébar mit msg.noodle für ein Nudel-Pop-up zusammengetan.

Führungen

Das Kollektiv JAJAJA hat für das Sommerfestival einen ortsspezifischen Live-Audiowalk entwickelt: Die Teilnehmer:innen erkunden gemeinsam mit den Performance-Duo Iris Minich und Arvild Baud mittels Sound, diskursiven Interventionen und Bewegung die fragile Welt-Beziehung zwischen dem Kunsthaus und der unmittelbaren Umgebung auf dem Brauhausberg. Darüber hinaus bilden die Geschichte und Architektur des MINSK als ehemaliges Terrassenrestaurant der DDR sowie die Positionen von Künstlerinnen, die am und um das MINSK zu erleben sind, den Fokus für verschiedene Themenführungen.

Das ausführliche Programm ist [hier](#) zu finden.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

PRESSEKONTAKT

Leitung Kommunikation und Marketing
Laura Groschopp
presse@dasminsk.de

Bei Bedarf an zusätzlichen Informationen oder Bildmaterial helfen wir jederzeit gerne weiter.

WEITERE INFORMATIONEN

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam
Max-Planck-Straße 17
14473 Potsdam
info@dasminsk.de

www.dasminsk.de
Instagram: @dasminsk

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam ist ein Projekt der Hasso Plattner Foundation. Ziel der Hasso Plattner Foundation ist es, Generationen zu bilden und zu inspirieren. Mit ihren Projekten möchte die Stiftung die digitale Souveränität Europas stärken, den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen und unseren Planeten für künftige Generationen erhalten.

www.plattnerfoundation.org